

# Konzept für eine autofreie Berliner Innenstadt

Stand: Oktober 2020



## Über uns

Wir sind eine Initiative aus ehrenamtlich engagierten Berliner\*innen, die bereits seit Herbst 2019 an der Idee einer autofreien Berliner Innenstadt arbeitet. Wir leben in unterschiedlichen Ortsteilen quer durch Berlin verteilt, und uns eint das Ziel, die Lebensqualität aller Berliner\*innen zu steigern, durch deutlich weniger Autos in der Stadt. Wir werden Berlin gesünder und sicherer sowie flächen- und klimagerecht machen!

## Unsere Beweggründe

Rund 90% der Bevölkerung sehen eine Verbesserung der Lebensqualität darin, wenn weniger Menschen auf das Auto angewiesen sind. Noch immer sterben zu viele Menschen bei Verkehrsunfällen oder verletzen sich schwer. Menschen leiden an den Folgen schwerer Erkrankungen, die auch auf verkehrsbedingte Emissionen zurückzuführen sind. 28% der Berliner CO<sub>2</sub>-Emissionen kommen aus dem Verkehrssektor – das ist nicht klimagerecht. Es ist höchste Zeit, dass sich das ändert!

## Die Kernforderung

Wir fordern deshalb eine deutliche Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in Berlin. Die Straßen sind unser Lebensraum. Ihre Nutzung muss auf umweltfreundliche und gemeinwohlorientierte Mobilitätsformen und Aktivitäten ausgerichtet werden.

## Wie können wir das erreichen?

Unser Ziel wollen wir per Gesetz mit einem Volksentscheid umsetzen. Unser Gesetzentwurf sieht vor, den Gemeingebrauch fast aller Straßen innerhalb des S-Bahn-Rings auf den Umweltverbund zu reduzieren. Das heißt: Nach einer angemessenen Übergangsphase dürfen nur noch Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen und der öffentliche Personennahverkehr die sogenannten „autoreduzierten Straßen“ innerhalb des S-Bahn-Rings nutzen. Für öffentliche Zwecke (zum Beispiel Müllabfuhr und Feuerwehr), den Wirtschafts- und Lieferverkehr sowie für mobilitätseingeschränkte Menschen sieht der Gesetzentwurf Ausnahmen vor. Eingriffe in wichtige Rechtsgüter sind angesichts der Übergangszeiträume und Ausnahmen verhältnismäßig und vor dem Hintergrund der Notwendigkeit von Gesundheits- und Umweltschutz, Sicherheit, Flächengerechtigkeit und Klimaschutz gerechtfertigt.

Mit unserem Gesetz können wir eine Verbesserung der Lebensqualität aller erreichen, indem viele unnötige Fahrten vermieden werden und der Autoverkehr insgesamt deutlich reduziert wird. Jene Menschen, die ihr Auto im öffentlichen Interesse nutzen oder darauf angewiesen sind, sollen weiterhin ihr Ziel erreichen können. In der „autoreduzierten Straße“ sehen wir zudem ein effektives Instrument, um die Verkehrswende zu Gunsten emissionsarmer und flächensparender Fortbewegungsformen zu ermöglichen und den Straßenraum entsprechend umzugestalten. Auf freiwerdenden Flächen können dann neue Nutzungsansprüche, zum Beispiel breite Fuß- und Radwege, Lieferzonen oder neue ÖPNV-Linien untergebracht werden. Asphaltierte Flächen können entsiegelt und begrünt werden. Auch Außenbezirke, die zunächst nicht in den Geltungsbereich unseres Gesetzentwurfs fallen, können sich das Instrument der „autoreduzierten Straße“ später zunutze machen.

## **Was wir zusätzlich wollen**

Die rechtlichen Vorgaben für Volksentscheide ermöglichen es uns leider nicht, ein vielseitiges Gesetz zur Abstimmung zu stellen. Daher stellen wir weitere Forderungen an die Berliner Politik, die wir in unserer Kampagne stark machen wollen. An erster Stelle stehen dabei der schnelle Ausbau des ÖPNV und die Senkung der Fahrpreise, damit allen Berliner\*innen attraktive Verkehrsalternativen zur Verfügung stehen. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, fordern wir für den verbleibenden Verkehr innerhalb des S-Bahn-Rings Tempo 30 und geschützte Radwege entlang aller Hauptverkehrsstraßen. Innerstädtische Bundesstraßen sollen heruntergestuft werden und eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung muss außerhalb des S-Bahn-Rings eingeführt werden, um Wohngebiete vor Parksuchverkehr zu schützen. Zu guter Letzt fordern wir, die Privatisierung freiwerdender Flächen auszuschließen und Mieter\*innen vor Verdrängung durch Aufwertung zu schützen. Eine Stadt mit weniger Autos und höherer Lebensqualität für alle darf nicht zu steigenden Mieten führen. Die Milieuschutzgebiete auf ganz Berlin auszuweiten wäre aus unserer Sicht ein wichtiger erster Schritt hin zu einer sozialregulierten Boden- und Mietpolitik.

Mit unserem Vorschlag möchten wir Berlin zu einer lebenswerteren Stadt für alle machen. Durch den direktdemokratischen Weg des Volksentscheids werden wir unsere Forderungen umsetzen können. Gesundheit, Sichere Straßen sowie Flächen- und Klimagerechtigkeit sind dann nicht mehr nur Gebote der Zeit, sondern Lebenswirklichkeit.

---

### **weitere Informationen und Kontakt**

Website: [volksentscheid-berlin-autofrei.de](http://volksentscheid-berlin-autofrei.de)

Kontakt via eMail: [info@volksentscheid-berlin-autofrei.de](mailto:info@volksentscheid-berlin-autofrei.de)

### **Newsletter abonnieren**

Du möchtest über Termine und den aktuellen Stand stets auf dem Laufenden sein? Auf unserer Website kannst Du Dich in unseren Info-Verteiler eintragen. Oder sende eine leere Mail an: [volksentscheid-berlin-autofrei-subscribe@lists.riseup.net](mailto:volksentscheid-berlin-autofrei-subscribe@lists.riseup.net)

Es folgt eine automatisch generierte Bestätigungsmail mit Bestätigungscode. Du kannst den Newsletter jederzeit wieder abbestellen.